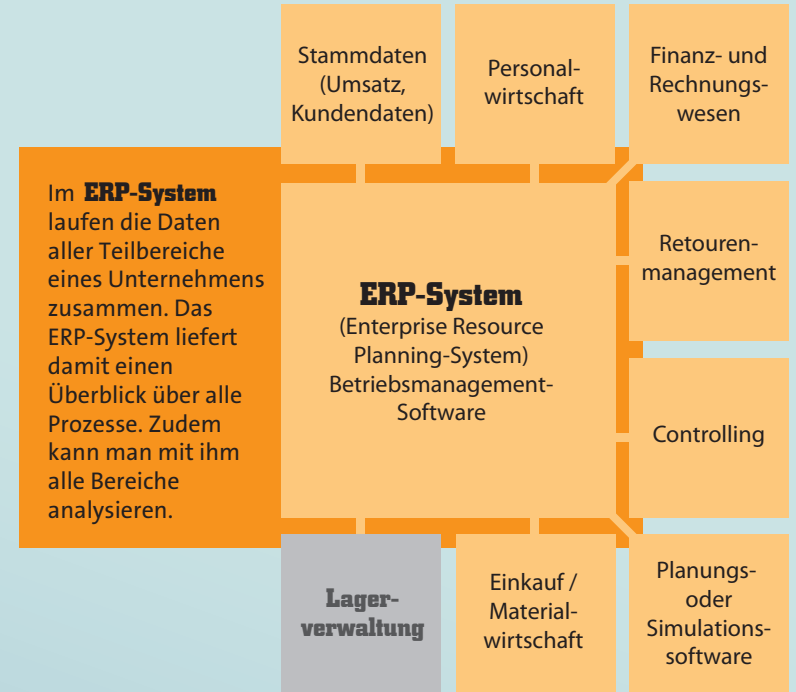


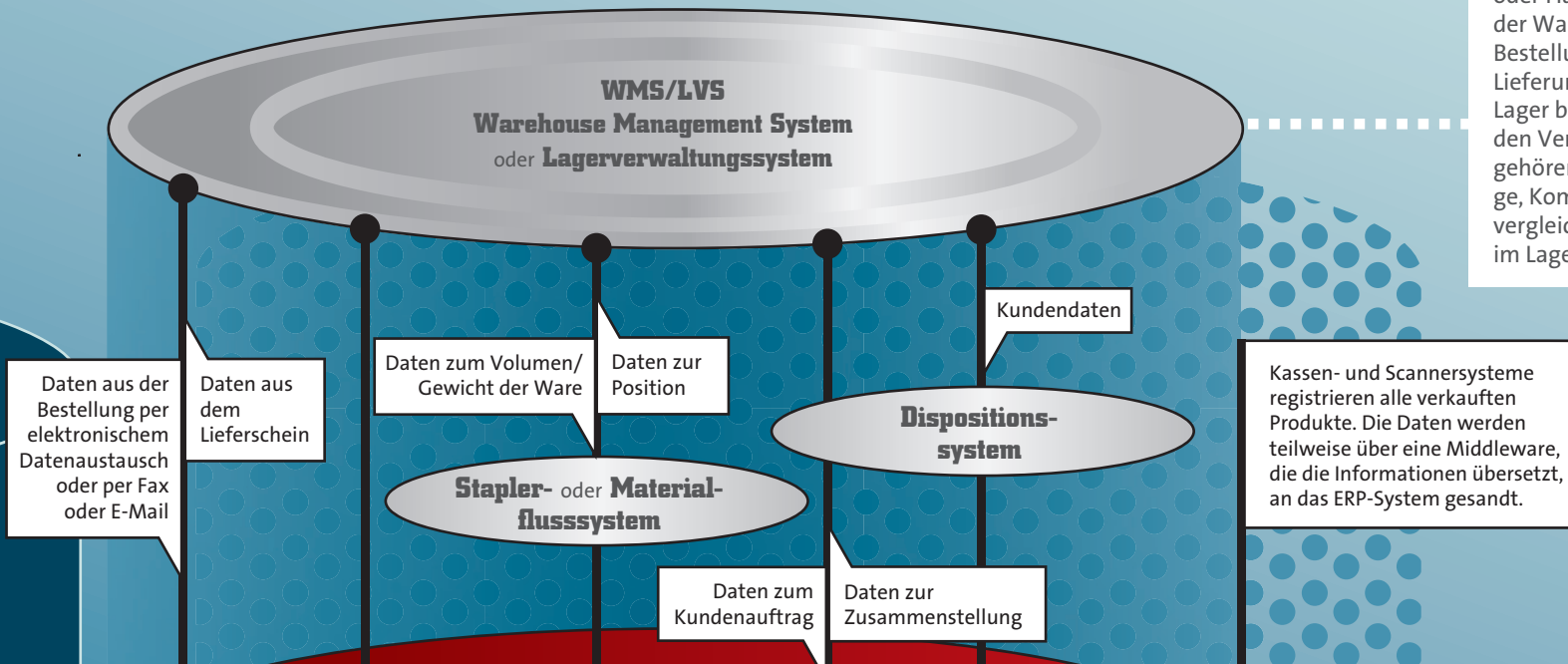
Täglich gehen Hunderte Tonnen von Gütern durch die Lagerhallen der Handelsunternehmen. LOG.Kompass erklärt, wie die **IT-Infrastruktur** aufgebaut ist.

Immer volle Regale

Vom Produzenten bis in die Filiale begleitet viel Software das Produkt. Es beginnt bei der Bestellung und endet nicht beim Verkauf. Denn die Kassen- und Scannersysteme geben an, wie viele Produkte verkauft sind. Das fließt zurück ins Bestandsmanagement. Ab einer bestimmten Mindestmenge beginnt der Prozess von Neuem. Die Systeme müssen aufeinander abgestimmt sein, um die Prozesse optimal zu unterstützen.



Das **WMS** oder **LVS** organisiert in erster Linie Warenlager und Distributionszentren. Dabei wird nicht nur die Lagerposition von Artikeln im Hochregallager, Kleinteilelager oder Handlager verwaltet, sondern auch der Wareneingang. Das beginnt bei der Bestellung, geht über die Zulieferung, den Lieferungsvergleich, die Positionierung im Lager bis hin zur Artikelstammpflege. Auch den Versand übernimmt die Software. Dazu gehören Aufgaben wie Kundenstammpflege, Kommissionierung, Lieferung, Bestellvergleich, Lieferscheindruck und Disposition im Lager für den Versand.



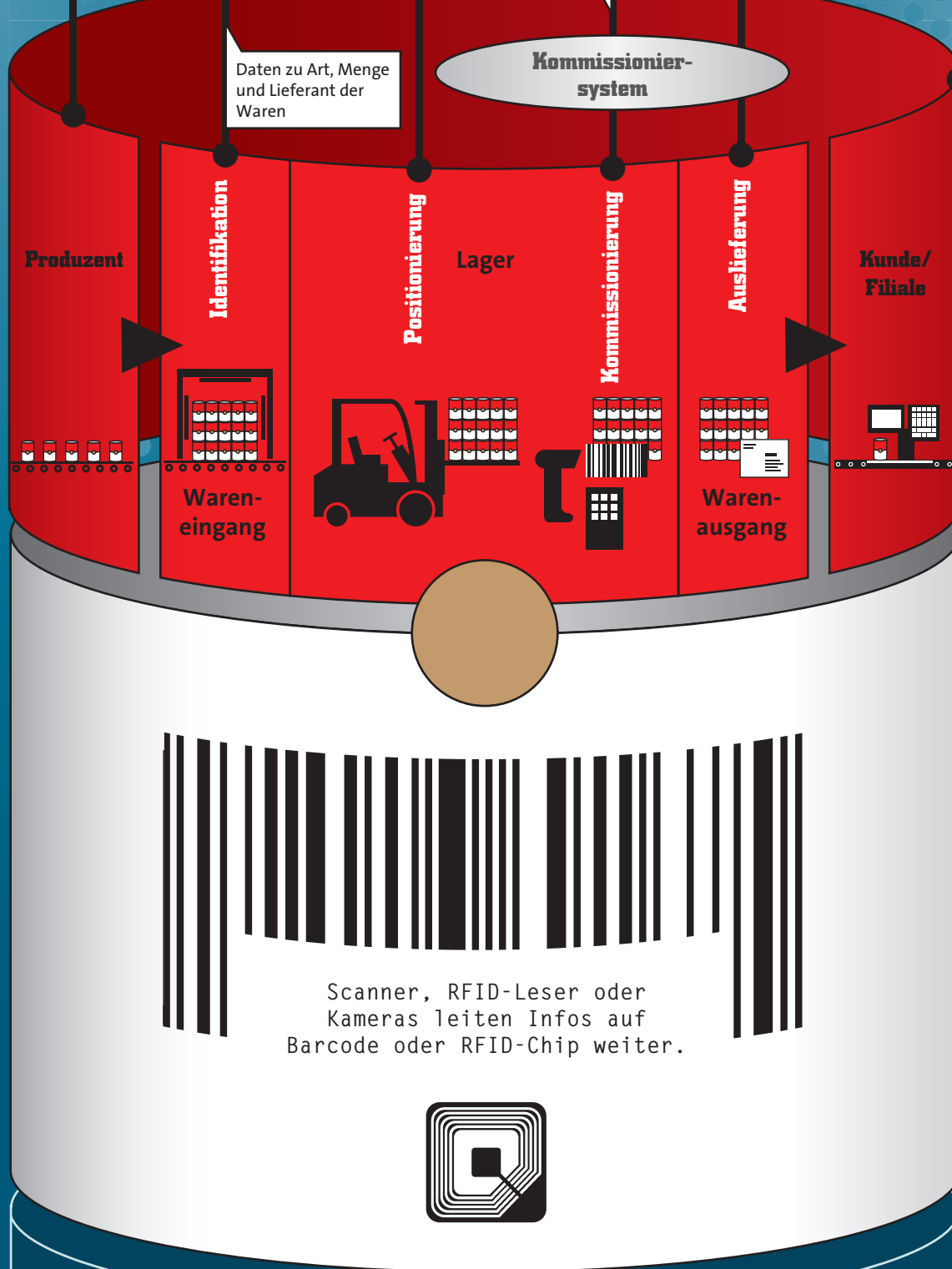


Illustration: Phoebe Arts/LOC Kompass

